

benannte Stücke da oder dort angeführet gefunden, keine λαγξς aufgetrieben hat. Aber dem ohngeachtet kann ich Recht haben; denn, wie gesagt, ich wüßte nicht, auf was ἐν οἷσι anders gehen könnte, als auf λαγξς. Die Zunamen übrigens, die Phrynichus hier unserm Lamprus giebt, scheinen, auffer von seinem Wassertrinken, von seinem Alter und seinen allzutraurigen Melodien hergenommen zu seyn. Er heißt, der klägliche Virtuose, das Gerippe der Musen, das Fieber der Nachtigallen, das Klage lied der Hölle; denn auch diese Bedeutung, wie bekant, hat ὕμνος. Wenn aber Muretus, an dem angezogenen Orte, sagt: Hunc Lamprum Athenaeus, non sane ex consuetudine musicorum, abstemium fuisse ait &c. so hat Muretus die Zeiten schändlich verwechselt. Ein alter Cithariste war mehr ein Lehrer der Mäßigkeit und Tugend, als der Tonkunst. Οἱ τ' αὖ Κιθαρισταί, ἕτερα τοιαῦτα, σωφροσύνης τε ἐπιμελῶνται, καὶ ὅπως αὖ οἱ νεοὶ μηδὲν κακῶς γωσι, sagt Plato (ss).

Diesen zwey Stellen aus dem Athenæus könnte ich eine dritte aus dem Plutarch (tt) beyfügen, wo
eines

(ss) Im Protogoras.

(tt) In seiner Abhandlung von der Musik.